

ausgabe 4 · 2018 hessen



Die DLRG Hessen freut sich über neun neue Gerätewagen Taucher (Seite 2).

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



Informieren – Zuhören – Vernetzen. Das war die Kernbotschaft auf den Einladungen zu unseren sechs Regionalkonferenzen mit über 200 Teilnehmern. In vielen Gesprächen war für uns aus dem Vorstand das Zuhören ganz oben angesiedelt. Vielen Dank an dieser Stelle an alle, die teilgenommen haben.

Besonders erfreulich war, dass wir auch viele neue Mit-Beweger für unseren Landesverband gewinnen konnten. Das ist ein hervorragendes Ergebnis und zeigt, dass ehrenamtliche Tätigkeit nicht nur in Sonntagsreden funktioniert. Viele lassen sich davon begeistern und arbeiten mit. Wir im Vorstand freuen uns hierüber.

Das neue Jahr steht kurz bevor. Die ruhigeren Tage sollen hoffentlich für uns alle nach einem ereignisreichen Jahr für die nötige Ruhe und die Zeit für die Familien, Freunde und lieben Bekannten sorgen. Im Namen des Vorstands darf ich mich bedanken: Für die viele Arbeit in einem außergewöhnlichen Sommer, die »normale« DLRG-Arbeit, viele gute Gespräche und Anregungen.

Ich freue mich jetzt schon auf viele neue Begegnungen – vor Ort in allen Gliederungen in Hessen und bei unseren Veranstaltungen im Landesverband. Und die eine oder andere Überraschung haben wir jetzt schon ...
Schöne Weihnachten und einen guten Start in ein gesundes und glückliches Jahr 2019 wünscht Ihnen

Michael Hohmann
Präsident

TAG DER OFFENENTÜR IN WIESBADEN

Willibald-Görg-Preis an die OG Hainburg verliehen

Im September trafen sich die Aktiven des Landesverbands zum Empfang und Tag der offenen Tür in Wiesbaden. Nachdem Michael Hohmann die Anwesenden, unter ihnen Staatssekretär Metz als Vertreter der Landesregierung, begrüßt hatte, wollte er wissen, was man mit Rudi Carrell verbinde. Die in dessen Lied »Wann wird's mal wieder richtig Sommer« besungene Frage konnten wohl alle Anwesenden mit einem klaren »2018« beantworten.

Der Super-Sommer sorgte jedoch auch dafür, dass mehr Badeunfälle zu beklagen sind, was auch auf die Niedrigwasserstände in den Flüssen und die Sogwirkung von Schiffen auf Badende, die oft Verbote ignorieren, in diesen Bereichen zurückgeführt werden kann.

Weiterhin dankte Michael Hohmann dem Hessischen Innenministerium für dessen aktive Unterstützung des Ehrenamtes.

Die Landesjugend beschäftigte die Frage, wie sich die Gesellschaft und auch die DLRG-Jugend in den vergangenen drei Jahren verändert haben. Unter anderem wurde das Bild des im September 2015 leblos an die türkische Küste gespülten Flüchtlingsjungen angeführt, um deutlich zu machen, dass es immer Ziel sein sollte, Menschenleben zu retten.

Zum Ende des offiziellen Teils wurde der Willibald-Görg-Preis für den stärksten Mitgliederzuwachs der vergangenen drei Jahre an die OG Hainburg verliehen. Neben der Siegerin konnten sich auch die Gliederungen Neuhof, Lollar, Wetzlar sowie Asslar über eine Platzierung freuen.

Innenministerium übergibt neun Gerätewagen Taucher

Nach gerade einmal zwei Jahren zwischen Zusage und Auslieferung wurden Anfang Oktober im Rahmen einer großen Ausstattungsoffensive neun Gerätewagen Taucher für die Erweiterten Wasserrettungsgruppen (EWrGr) der DLRG in Hessen übergeben. Der Gesamtwert der Fahrzeuge liegt bei rund 1,4 Millionen Euro und stellt die größte Beschaffung für die Wasserrettung in Hessen dar. Mit der Auslieferung konnte die Gleichstellung der EWrGr vollzogen werden, für die sich der Landesverband im Innenministerium stets eingesetzt hatte. »Für uns ist das ein wichtiger Schritt, der neben der sehr guten Ausstattung der Wasserrettungseinheiten auch einen großen Motivationsfaktor darstellt«, freut sich Michael Hohmann, der in seiner bisherigen Funktion als Leiter Einsatz die Kon-

zeption der Gerätewagen zusammen mit einer Arbeitsgruppe von Spezialisten und Praktikern federführend begleitet hatte. »Wir haben hier bei einer Beschaffung erstmals ein Expertengremium zu Rate gezogen, die Ergebnisse sind hervorragend. Sicher wird dies ein Beispiel für die weitere Arbeitsweise in unserem Landesverband« sein, sagt auch Olaf Schnüchel, der »neue« Leiter Einsatz. Viel Aufmerksamkeit hat das Fahrzeug, das erstmals auf der RETTMOBIL in Fulda der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, auch in anderen Landesverbänden erfahren.



Foto: Dennis Gilbert

Die wiederholte Zusage aus dem Innenministerium, dass noch Rettungsboote für die Erweiterten Wasserrettungsgruppen beschafft werden, komplettiert die Ausstattung der DLRG in Hessen hinsichtlich der Gerätewagen Wasserrettung, Gerätewagen Taucher und der Rettungsboote in den anerkannten Einheiten nahezu.

PROJEKT »EINFACH AUFTAUCHEN«

»All together« – Alle zusammen inklusiv in der DLRG-Jugend Hessen

Unter dem Motto »All together« fand am 7. und 8. September das Projekt »Einfach Auftauchen« im Naturfreundehaus »Bulau« in Rödermark statt.

Nach einem gemeinsamen Abendessen stand das Thema »Alle zusammen« im Vordergrund. Die Teilnehmenden tauschten sich hier über die aktuelle Situation in den Gliederungen aus, unterhielten sich angeregt und spielten Karten.

Für den Samstag stand eine »Inklusionswerkstatt« auf dem Programm – gefördert durch das Hessische Ministerium des Inneren und für Sport sowie unterstützt durch den Landessportbund Hessen.



Axel Dietrich vom Deutschen Schwimmverband führte zehn Teilnehmende durch den Tag, die sich unter anderem mit folgenden Fragen auseinandersetzten: Was bedeutet Inklusion? Worin unterscheidet sich Inklusion von Integration? Welche Hemmschwellen gibt es in der DLRG(-Jugend) oder auch in den Köpfen der Menschen und Mitglieder? Wie kann ich mit diesen Hemmschwellen umgehen und wie diese abbauen?

Nach diesen theoretischen Überlegungen am Vormittag wurden erste Ideen entwickelt, wie die DLRG und besonders die DLRG-Jugend sich öffnen und Menschen mit besonderen Bedürfnissen in die Arbeit des Verbandes eingebunden werden können. Diese Ideen bildeten die Grundlage für ein Kooperationsprojekt der DLRG-Jugend Hessen und der DLRG-Jugend Seligenstadt, das im Sommer kommenden Jahres durchgeführt werden soll. Ziel ist es, eine Veranstaltung durchzuführen, bei der Menschen den inklusiven Zugang zur DLRG finden zu können. Zuständig im Landesjugendvorstand sind Helene Will (h.will@hessen.dlrg-jugend.de) oder Maik Hampl (m.hampl@hessen.dlrg-jugend.de).

Verstärkung gesucht

Neben den großen Aufgaben »Ausbildung« und »Einsatz« suchen wir im Landesverband für die Verstärkung unseres ehrenamtlichen Arbeitskreises »Öffentlichkeitsarbeit«

**Mitarbeiter (m/w)
mit Freude an diesem
Fachbereich**

Neugierig geworden?
Weitere Infos gibt es unter
hessen.dlrg.de



Foto: fotomek - Fotolia

Impressum

Ausgabe Hessen

Anschrift:

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
Landesverband Hessen e. V.
Uferstraße 2A, 65203 Wiesbaden,
☎ 0611 655-01, oeka@hessen.dlrg.de

HOHE EHRUNG FÜR SVEN JANSSEN

Katastrophenschutzpreis auf DLRG-Gelände verliehen

Der DLRG Landesverband Hessen warb auf seinem Grundstück in der Uferstraße in Wiesbaden Gastgeber für eine bislang einzigartige Veranstaltung: Die Übergabe des Katastrophenschutzpreises des Landes Hessen, der zum zweiten Mal vergeben wurde, erfolgte bei bestem Wetter am Rheinufer.

Präsident Michael Hohmann konnte hierzu Hessens Innenminister Peter Beuth sowie die Spitzen befreundeter Hilfsorganisationen begrüßen. Die unkomplizierte Form der Zusammenarbeit zwischen den Organisationen und den staatlichen Stellen wie dem Innenministerium standen bei der Verleihung im Mittelpunkt.

Neben der Verleihung der Preise sowie der Übergabe der Mittel für die Ausbil-

dung und verschiedene Beschaffungen war ein Höhepunkt für unseren Landesverband die hohe Ehrung von Sven Janssen mit der hessischen Katastrophenschutz-Verdienstmedaille in Silber – direkt aus den Händen des Innenministers. Es handelt sich dabei um die zweithöchste Auszeichnung des Landes Hessen im Katastrophenschutz. Sven Janssen war weit über 20 Jahre davon als Beauftragter KatS im Landesverband. Neben der Mitwirkung bei der Erstellung des heutigen KatS-Konzeptes – und damit der Vorgaben, nach denen die DLRG in Hessen Katastrophenschutz-Ausbildung betreibt – war er in der Organisation verschiedener Hochwasserlagen, unter anderem 2002 und 2015 an der Elbe, in der Verantwortung.



Fotos (2): HMMS/Hallsch

Am Ende der Veranstaltung überreichte Präsident Hohmann die mit dem personalisierten Schild »INNENMINISTER« beschriftete Wetterschutzjacke an Minister Beuth, die auf der anschließenden Bootsfahrt auf dem Rhein direkt auf Tauglichkeit getestet wurde.

INTERVIEW MIT OLIVER GRIMM, 1. VORSITZENDER DER OG HAINBURG

Mit einem guten Team glückliche Mitglieder fest im Blick

Hainburg im Landkreis Offenbach am Rande des Rhein-Main-Gebietes. Über 90 Vereine buhlen um die Gunst neuer Mitglieder. Doch einer sticht heraus. Die DLRG Hainburg. Aktuell 628 Mitglieder. Vor drei Jahren waren es noch 248 weniger. Was ist das Erfolgsgeheimnis? Dieser Frage gingen die Vizepräsidenten Siri Metzger und Dirk Schütz nach.

Siri: Herzlichen Glückwunsch zum ersten Platz. 65 Prozent Mitgliederzuwachs in drei Jahren. Was ist das Erfolgsrezept?

Oliver: Vielen Dank. Da müssen zwei Punkte zusammenkommen: ein gutes Team und, dass jeder weiß, was er machen soll.

Dirk: Das klingt einfach, nicht nach einer Raketenwissenschaft. Woher weiß denn jeder, was seine Aufgaben sind?

Oliver: Es nützt doch nichts, wenn alle hoch motiviert sind, aber jeder sein Ding durchzieht. Es sollten alle am selben Strang ziehen. Oder um in deinem Beispiel zu bleiben, wenn die gesamte Rakete in dieselbe Richtung fliegt, sonst explodiert sie.

Siri: Wie bekommt man die Rakete dazu, in dieselbe Richtung zu fliegen?

Oliver: Das weiß ich nicht, ich bin ja kein Raketenexperte. Aber uns hat eine klare Struktur geholfen. Wir tauschen uns in den Vorstandssitzungen, die inklusive der Beauftragten stattfinden, über die Geschäftsverteilung aus und haben diese verschriftlicht. Das schafft Transparenz, zum Beispiel durch das Aufstellen von Veranstaltungsplänen: Wer macht was, bis wann? Das hilft dabei, dass alle das selbe Ziel verfolgen.

Dirk: Was ist das Ziel?

Oliver: Glückliche Mitglieder!

Siri: Mal ehrlich, nur wegen eines guten Geschäftsverteilungsplanes und einer motivierten Mannschaft kommen doch keine neuen Mitglieder?

Oliver: Kommen vielleicht nicht, aber bleiben! Ein Team, das gut funktioniert, seine Abläufe so ausrichtet, dass es allen Spaß macht, das steckt doch zum Bleiben an.

Dirk: Das glaube ich, aber wo kommen die neuen Mitglieder her?

Oliver: Unsere Ausbilder machen einen guten Job. Wir haben eine variable Anfängerschwimmausbildung – wenn auch nur mit einer Trainingseinheit von 45 Minuten in der Woche. Dennoch schaffen wir es, zirka 70 Kindern im Jahr das Schwimmen beizubringen.

Siri: Was heißt variabel?

Oliver: Wir haben keinen festen Kursbeginn oder -ende, sondern nehmen immer zum Monatsbeginn neue Kinder dazu, wenn andere das Schwimmen gelernt haben. So sind wir flexibel und haben immer ein volles Nichtschwimmerbecken.

Dirk: Benötigt ihr nicht mehr Trainer als bei einem klassischen Kurssystem, weil die Kinder so einen viel unterschiedlichen Leistungsstand haben?

Oliver: Wir haben immer 20 Kinder parallel im Training. Davon haben zwei bis drei einen ähnlichen Leistungsstand, die kann man gut zusammennehmen. Mit unserem Team von vier Lehrscheinhabern und 15 Ausbildungshelfern im Hallentraining schafft man das gut.

Siri: Bleiben alle Kinder, denen ihr das Schwimmen gelehrt habt, dabei?

Oliver: Die Quote dürfte bei über 90 Prozent liegen. Aber nicht nur die Kinder, häufig wird gleich die ganze Familie Mitglied.

Dirk: 90 Prozent? Wie macht ihr das?

Die Antwort und das Interview in voller Länge findet ihr auf der Homepage des Landesverbandes: hessen.dlrg.de

Nach den Regionalkonferenzen: Wie geht es jetzt weiter?

Der Landesverband hat im Oktober und November zu sechs Regionalkonferenzen eingeladen. Mehr als 200 Teilnehmer haben diese besucht, 1.500 Metaplankarten ausgefüllt und 1.800 Klebepunkte zur Priorisierung verklebt. Dabei wurden unzählige Gespräche geführt.

Nun stellt sich die Frage, was ist daraus geworden? Vizepräsident Dirk Schütz, zuständig für Inhalt und Organisation der Regionalkonferenzen, resümiert: »Es war ein gelungener Auftakt in allen Regionen Hessens. Allerdings steht die eigentliche Arbeit noch bevor. Jetzt gilt es, die vielen Hinweise weiter zu konkretisieren, Maßnahmenvorschläge abzuleiten und diese mit den Verantwortlichen in allen Gliederungsebenen zu besprechen. Der Dialog hat erst begonnen.«

Präsident Michael Hohmann ergänzt: »Die für die Umsetzung Verantwortlichen müssen nun in die detaillierte Auswertung einsteigen. Daraus leitet sich ein Arbeitsprogramm nicht nur für die nächsten Wochen, sondern für viele Jahre ab.«

Was wurde bei den Regionalkonferenzen gemacht?

In je zwei Regionalkonferenzen in Nord-, Mittel- und Südhessen wurden unter gemeinsamer Einladung der Bezirke und Kreisverbände sowie des Landesverbandes alle (aktiven) Mitglieder und Vorstände aller Gliederungsebenen eingeladen. Sie waren aufgerufen, sich über die Zukunft der (hessischen) DLRG Gedanken zu machen. Fragen wie »Was machen wir gut?« und »Was muss sich verbessern?« standen im Mittelpunkt. Aber auch die Vorstellung des im Mai neu gewählten Landesverbandsvorstands, der in der Vorstandsklausur erarbeiteten strategischen Ziele des Landesverbandes und der aktuellen Themen kamen nicht zu kurz. Getreu dem LV-Motto »Informieren – Zuhören –



Foto: Olaf Schmitz

Vernetzen« stand auch zum Vernetzen der Aktiven untereinander Zeit zur Verfügung.

Was war das Ergebnis?

Die DLRG ist ein breit aufgestellter Verband mit vielen Aufgaben. Die Herausforderungen sind regional verschieden. Ein überregionales Thema ist aber »Information und Kommunikation«. Auf welchen Kanälen informieren wir, halten wir Wissenswertes vor und schaffen Plattformen zum Austausch? Dazu Vizepräsidentin Siri Metzger: »Als eine der ersten Maßnahmen werden wir einen Arbeitskreis für Verbandskommunikation/Öffentlichkeitsarbeit aufbauen. Diesem wird eine Schlüsselrolle bei der internen wie externen Kommunikation zuteil.«

Wie geht es weiter?

Die noch zu installierenden Umsetzungsteams werden sich an die Auswertung aller Karten machen und gemeinsam mit dem Landesverbandsvorstand und dem Landesrat erste Vorschläge erarbeiten. »Dies werden wir aber nicht in dunklen Hinterzimmern durchführen. Wir wollen

einen offenen Prozess, zu dem alle Interessierten zur Mitarbeit eingeladen sind«, so Vizepräsident Rudolf Keller.

Es wird eine Mischung aus Analyse-Workshops und Möglichkeiten der Online-Mitarbeit geben.

Wer über die aktuellen Termine informiert werden will, kann sich anmelden unter hessen.dlrg.de/umsetzungsteam



TERMINE

MAI	11.–12.	Hessische Meisterschaften im Rettungsschwimmen, Eschborn
MAI/JUNI	30.05.–02.06.	Landesjugendzeltlager Westernohe
JUNI	07.–16.	Hessentag, Bad Hersfeld
SEPTEMBER	01.	Tag der offenen Tür, Wiesbaden
OKTOBER	12.–13.	Technische Leiter-Tagung, Fulda

Bad Hersfeld im Jahr 2019

Vom 7. bis 16. Juni 2019 ist Bad Hersfeld Gastgeber des 59. Hessentages. Wer im Organisationsteam dabei sein und die Ausrichtung unterstützen möchte, kann sich in der LV-Geschäftsstelle oder direkt per Mail bei Christian Wilker melden: einsatz@kv-hersfeld-rotenburg.dlrg.de